

Abschied nehmen tut weh

Der Schritt der Ablösung ist für Kinder und Eltern ein schwieriger Prozess. Loslassen, sich lösen, frei geben, was während der ganzen Zeit seit der Geburt bedingungslose Nähe und Wärme gebraucht und gebracht hat. Die Gefühle vieler Mütter schwanken zwischen Begeisterung und Beklemmung, zwischen Schulgefühl und einem trotzigem „Ich will wieder etwas freie Zeit für mich selber“.

Feinfühlig, wie Kinder sind, entgeht ihren Antennen nichts. Stellvertretend für die Erwachsenen, die solche Gefühle nicht mehr zeigen dürfen, klammern sich die Kinder und hindern diejenige am Weggehen, die im Innersten ihr Kind eh nicht loslassen will.

Der Charakter des Kindes spielt eine wichtige Rolle. Das eine Kind ist „weltoffener“, ein anderes braucht länger, bis es sich aus der familiären Geborgenheit lösen kann. Lass dem Kind Zeit!

Ein Kind leistet in den ersten Lebensjahren einen wahren Marathon an Entwicklungsschritten. Die Entwicklung jedoch geschieht in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich schnell. Das bedeutet, dass das Kind in den ersten Lebensjahren phasenweise völlig aus dem inneren Gleichgewicht gerät. In

solchen disharmonischen, entwicklungsbedingten „Erregungsphasen“ braucht das Kind eine doppelte Portion Zuwendung und Geborgenheit. Gib dem Kind in bewegten Entwicklungsphasen alle Zuwendung die es braucht! Ist sein Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit erst mal wieder genügend gestillt, wird das Kind von sich aus den nächsten Ablösungsschritt machen.

Hinterfrage dein **eigenes Verhalten**: Wie weit habe ich selber Mühe mich abzulösen? Bin ich überzeugt von der Spielgruppe, wo mein Kind hingeht? Wenn nicht, woran liegt es?

Kann ich nur halbherzig JA sagen? Habe ich Schuldgefühle, wenn ich mein Kind abgebe?

Die Eltern müssen mit den Kindern klare Abmachungen treffen: Ich bringe dich und gehe einkaufen oder ich hole dich, wenn der Zeiger oben steht. Eltern sollen den schwierigen Moment des Abschiednehmens nicht unnötig verlängern im Stil von: ich gehe bald, ich gehe aber wirklich...

Davonschleichen gilt nicht! Natürlich wünschten sich viele Eltern, vor dem Geschrei des Kindes flüchten zu können. Doch ein Kind empfindet dies als einen brutalen Vertrauensbruch, was zur Folge hat, dass es in Zukunft erst recht nirgends mehr bleiben wird.

Spielgruppe



Benehilt